

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Jagd und Fischerei in Baden im Jahr 1916

[urn:nbn:de:bsz:31-221072](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221072)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großh. Badischen Statistischen Landesamt.

Neue Folge Band X.

Oktober.

Jahrgang 1917.

Ausgegeben am 13. Dezember 1917.

Erscheinen monatlich. Jährl. Bezugspreis (einschl. Sondernummern) 3 M.

Abdruck mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt: 1. Jagd und Fischerei in Baden im Jahr 1916. — 2. Die Arbeitsfreitigkeiten im Großherzogtum im Jahr 1916. — 3. Die Bewegung der Tierseuchen im III. Vierteljahr 1917. — 4. Die Lage des Arbeitsmarkts im Oktober 1917. — 5. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Oktober 1917. — 6. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Oktober 1917. — 7. Wasserverkehr in den wichtigeren badischen Hafensplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1917. — 8. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im September 1917. — 9. Die Preise von Lebensbedürfnissen und Verbrauchsgegenständen im Oktober 1917.

1. Jagd und Fischerei in Baden im Jahr 1916.

Im Jagdjahr 1916/17 (vom 1. Februar 1916 bis 31. Januar 1917) wurden im Großherzogtum im ganzen 4821 Jagdpässe gegen 4443 im Jagdjahr 1915/16 von den Großh. Bezirksämtern ausgestellt, und zwar 2972 Pässe für Grundeigentümer, Jagdpächter und Jagdaufsicher (Formular I), 1377 Pässe für Gastjagden (Formular II) und 472 Wochenjagdpässe (Formular III) für Inländer. Außerdem hat das Bezirksamt Konstanz für das Gebiet der mit der Schweiz gemeinsamen Wasserjagd auf dem Untersee und Rhein 3 Vogeljagdpässe ausgestellt.

Von den 4821 Jagdpassnehmern hatten 4264 ihren Wohnsitz in Baden, 136 in Elsaß-Lothringen, 379 in sonstigen deutschen Staaten, 37 in der Schweiz und 5 im sonstigen Reichsausland. Ihrer Staatsangehörigkeit nach waren von den Passnehmern 4021 Badener, 42 Elsässer, 702 sonstige deutsche Staatsangehörige, 37 Schweizer, 1 Engländer und 18 sonstige Reichsausländer.

An Reichsausländer, die ihren Wohnsitz nicht im Reichsgebiet haben, wurden im ganzen 20 Jagdpässe, darunter 4 für Gastjagden, erteilt.

Der Ertrag der Pachtzinsen belief sich im ganzen auf 134 200 M., und zwar wurden 90 280 M. aus Jagdpässen für Grundeigentümer, Jagdpächter und Jagdaufsicher vereinnahmt, 41 560 M. aus solchen für Gastjagden und 2360 M. aus Wochenjagdpässen für Inländer.

Die Zahl der im Fischereijahr (1. Januar bis 31. Dezember) 1916 im Großherzogtum ausgestellten Fischerkarten beträgt 5427 und hat gegenüber dem Vorjahr um 684 zugenommen.

Von den Bezirksämtern sind im Berichtsjahr 4867, von den Bürgermeisterämtern 560 Karten ausgestellt worden. Unter den ersteren waren 4757 Jahreskarten und 110 Karten mit vierwöchiger Geltungsdauer, die (wie die bürgermeisteramtlichen Karten mit gleicher Gültigkeitsdauer) nur an Personen erteilt werden, welche sich vorübergehend am Orte aufhalten.

Der größte Teil der ausgestellten Karten entfällt auf die Fischereigebiete am Bodensee, am Rhein und an dessen größeren Nebenflüssen. So wurden im Amtsbezirk Konstanz 897 Fischerkarten ausgegeben; es folgen die Amtsbezirke Mannheim mit 436, Rafiat mit 288, Nehl mit 286, Karlsruhe mit 259, Überlingen mit 226 und Heidelberg mit 204; in allen übrigen Amtsbezirken sind weniger als 200 Karten ausgestellt worden.

An Taxen wurden im Laufe des Berichtsjahres für bezirksamtliche Fischerkarten 16 488 M., für bürgermeisteramtliche 482 M. eingenommen.

2. Die Arbeitsfreitigkeiten im Großherzogtum im Jahre 1916.

Nach der im Kaiserlichen Statistischen Amt bearbeiteten Statistik der Streiks und Aussperrungen im Jahr 1916 sind während des Berichtsjahres im ganzen Deutschen Reich 240 Streiks beendet worden. Von den beendeten Streiks treffen, entsprechend seiner Bevölkerungsziffer, auf das Königreich Preußen allein 163 oder rund 68 %, d. h. mehr als zwei Drittel, ferner 30 oder 12,5 % auf das Königreich Sachsen, 11 oder 4,6 % auf Bayern, je 6 oder 2,5 % auf Braunschweig, Bremen und Hamburg, 4 oder 1,7 % auf Hessen, je 2 oder 0,8 % auf Sachsen-Altenburg, Schwarzburg-Sondershausen, Meuß jüngerer Linie und Elsaß-Lothringen und je 1 oder 0,4 % auf